

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Geistliches neuvermehrtes Gothaisches Gesang-Buch

Luther, Martin

Gotha, 1767

VD18 12027316

Auf das heilige Pfingstfest.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203125

## Auf das heilige Pfingstfest.

169. Joh. Frank.

**B**runnquell aller güter, Herrscher der gemüther, lebendiger Wind, Stillter aller schmerzen, dessen glanz und kerzen mein gemüth entzündt, lehre mich zu allen zeiten, deine kraft und lob ausbreiten.

2. Starker Gottesfinger, fremder sprachen Bringer, süßer Herzenssaft, Tröster der betrübten, Flamme der verliebten, alles athems Kraft, gib mir deine brunst und gaben, dich von Herzen lieb zu haben.

3. Bräutigam meiner seelen, laß mich in der höhlen deiner lieblichkeit ruh und zusucht finden, laß mich von den winden trüber noth befreit: komm herfür, o Gnadenionne, küsse mich mit freud und wonne.

4. Theure Gottesgabe, komm, o komm, mich labe, sieh, ich bin ver-schmacht. Komm, o mein Verlangen, komm, mein Lieb, gegangen: denn mein herze lacht, wird von neuem ganz erquicket, wenn es, Lab-sal, dich erblicket.

5. Wie ein hirschelein gehnet, sich nach wasser sehnet, wenn es wird ge-sagt: so pflegt mein gemüthe, Herr, nach deiner güte, wenn es wird geplagt, tief zu seufzen, und im durren nach dir, reichen Strom, zu girren.

6. Wahrer Menschenschöpfer, un-sers thones Köpfer, Gott von ewig-keit, Sunder feuchter liebe, gib, daß ich mich übe, auch im creus und leid alles dir anheim zu stellen, und mich tröst in allen fällen.

7. Führe meine sachen, meinen schlaf und wachen, meinen trit und gang, glieder und gesichte, daß mein arm ge-dichte, daß mein schlecht gefang, wan-del, werk und stand für allen dir, o Vater! mag gefallen.

8. Laß den sohn der höllen nicht mit lusten fällen meiner tage lauf, nimm nach diesem leiden mich zur himmels-

freuden, deinen diener, auf; da soll sich mein mund erheben, dir ein hal-leluja geben.

170.

**K**omm, heiliger Geist, erfüll die her-zen deiner gläubigen, und ent-zünd in ihnen das feuer deiner göttli-chen liebe, der du durch mannichfal-tigkeit der zungen die völker der gan-zen welt versammelt hast, in einig-keit des glaubens. Halleluja, hallel.

171. D. Mart. Luther.

**K**omm, heiliger Geist, Herre Gott! erfüll mir deiner gnaden gut dei-ner gläubigen herz, muth und sinn, dein brünstig lieb entzünd' in ihn'n. O Herr! durch deines liches glanz zu den glauben versammelst ganz das voll aus aller welt zungen: das sey dir, Herr, zu lob gesungen. Allelu-ja, alleluja.

2. Du heiliges Licht, edler Hott, laß uns leuchten des lebens wort, und lehr uns Gott recht erkennen, von Herzen Vater ihn nennen. O Herr! behüt für fremder lehr, daß wir nicht meister suchen mehr, denn Jesum Christ, mit rechtem glauben, und ihm aus ganzer macht vertrauen. Alleluja, alleluja.

3. Du heilige Brunst, süßer Trost, nun hilf uns fröhlich und getrost in deinem dienst beständig bleiben, die trübsal uns nicht abtreiben. O Herr! durch dein kraft uns bereit, und stärk des fleisches blödigkeit, daß wir hier ritterlich ringen, durch tod und leben zu dir dringen. Alleluja, alleluja.

172. D. Martin Luther.

**K**omm, GOTT Schöpfer, heiliger Geist, besuch das herz der men-schen dein, mit gnaden sie füll, wie du weißt, daß dein geschöpf vorhin sey.

2. Denn du bist der tröster genannt, des Allerhöchsten gabe theur, ein geist-lich salb an uns gewandt, ein lebend brunn, lieb und feur.

3. Zünd uns ein licht an im verstand, gib

gib



gib uns ins herz der liebe brunn, das schwach fleisch in uns, dir bekannt, erhalt fest deine gnad und gunst.

4. Du bist mit gaben siebenfalt, der singst an Gottes rechter hand, des Vaters wort gibst du gar bald mit zungen in alle land.

5. Des feindes list treib von uns fern, den fried schaff bey uns deine gnad, daß wir dein'm leiten folgen gern, und meiden der seelen schad.

6. Lehr uns den Vater kennen wohl, darzu Jesum Christ, seinen Sohn, daß wir des glaubens werden voll, dich beyder Geist zu verstohn.

7. GOTT Vater sey lob und dem Sohn, der von den todtten auferstund, dem Tröster sey dasselb' gethan, in ewigkeit alle stund.

173. Johann Leo.

Mel. Vater unser im himmelreich.  
Des heiligen Geistes reiche gnad die herten der apostel hat erfüllt mit seiner gütigkeit, geschenkt der sprachen unterschied: darum mit freuden lobet GOTT, der uns seinn Geist gegeben hat.

2. Er sandt sie in aller welt kreis, zu predigen mit ganzem fleiß, mit mancher zungen Gottes wort den creaturen an allem ort: darum mit freuden lobet Gott, der uns seinn Sohn :c.

3. Er sprach zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geist mit hohem sinn, der wird euch lehren ganz gewiß, was vergangen und künftig ist: darum mit freuden lobet Gott, :c.

4. Derhalben, wenn ihr werdet stahn vor fürsten, fürchten, denkt nicht dran, was ihr sollt reden zu der stund, vom himmel solls euch werden kund: darum mit freuden lobet Gott :c.

5. Nun lobet all den Tröster werth, der uns all wahrheit hat gelehrt, hat abgewandt all ungenad, viel gaben uns geschenkt hat: lob sey der heiligen Dreysaltigkeit von nun an bis in ewigkeit.

174. D. Martin Luther.

Nun bitten wir den heiligen Geist um den rechten glauben aller-

meist, daß er uns behüte an unserm ende, wenn wir heimfahren aus diesem elende. Kyrie, eleison.

2. Du werthes Licht, gib uns deinen schein, lehr uns Jesum Christ erkennen allein, daß wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland, der uns bracht hat zu dem rechten vaterland. Kyrie, eleison.

3. Du süsse Lieb, schenk uns deine gunst, laß uns empfinden der liebe brunn, daß wir uns von Herzen einander lieben, und in friede auf einem sinne bleiben. Kyrie, eleison.

4. Du höchster Tröster in aller noth, hilf, daß wir nicht fürchten schand, noch tod, daß in uns die sinne nicht verzagen, wenn der feind wird das leben verklagen. Kyrie, eleison.

175. Melch. Wulpius.

Heiliger Geist! du göttlichs feur, mit deinen gaben komm uns zu feur, daß wir Christum von Herzen lieben, in rechtem glauben uns stetig übn. Kyrie, eleison.

2. O Herzenströster! du höchstes Gut! in letzten nöthn tröst unser gemüth, daß uns der teufel gar nicht schad, tröst uns der gewissen mit deiner gnad. Kyrie, eleison :c.

3. Wo du nicht selbst bist mit deiner kraft, und deine lehr und gunst nicht hast, so ist umsonst all müß und fleiß; o komm zu uns, dein lieb uns beweis. Kyrie, eleison :c.

4. O heiliger Geist! du edle brunn, wie lieblich ist uns dein' zukunft, niemand dich gnugsam preisen kan; o komm, gib uns der propheten lohn. Kyrie, eleison :c.

176. M. Ludw. Helmbold.

Der heilige Geist vom himmel kam, mit drausen das ganz haus einnahm, darinn die jünger saßen, Gott wolte sie nicht verlassen. O weich ein selig fest :c. ist dieser pfingsttag gwest! Gott sende noch jehund in unser herz und mund den heiligen Geist; das sey ja, das sey ja, das sey ja, so singen wiralleluja, alleluia.

2. Der



2. Der jünger zungen feurig wach, laß mich in sünd'n verzagen nicht,  
das wort soll brünstig heraus fahen, wend ab von mir der feind ist, er-  
der Geist laß auf ihn'n allen, ihr herz, halt mich fest an Jesum Christ.  
für freud thut wallen. D. welch ein  
selig fest: ist der pfingsttag gewest!  
Gott sende noch 2c.

3. Sie predigten in mancher sprach, laß mich  
durch Gottes Geist wunder geschach, 4. Leit mich auf rechter ebner bahn,  
viel völker das wort hörten, und sich christlich mein leb'n zu stellen an, daß  
zum Herrn bekehrten. D. welch ein ich nach dieser sterblichkeit erlangen  
selig fest: ist der pfingsttag gewest! mög die enge freud.

Gott sende noch 2c.

177.

**D** heiliger Geist! o heiliger Gott!  
du Tröster werth in aller noth,  
du bist gesandt vons himmels thron,  
von Gott dem Vater und dem Sohn.  
D. heiliger Geist! o heiliger Gott.

2. D. heiliger Geist! o heiliger Gott!  
gib uns die lieb zu deinem wort, zünd  
an in uns der liebe flamm, darnach zu  
lieben allesamm. D. heiliger Geist!  
o heiliger Gott.

3. D. heiliger Geist! o heiliger Gott!  
meist, gib uns solch lieb, und heiligen  
mehr unsern glauben immerfort: an Geist, der uns ersüß mit seiner freud,  
Christum ni-mand glauben kan, es sey and sters nach Gottes willen leit.

4. D. heiliger Geist! o heiliger Gott!  
denn durch dein hüß gerhan. D. heiliger Geist!  
o heiliger Gott.

5. D. heiliger Geist! o heiliger Gott!  
du zeigst die thür zur himmelsport:  
laß uns hier kämpfen ritterlich, und  
zu dir dringen seliglich. D. heiliger Geist!  
o heiliger Gott.

6. D. heiliger Geist! o heiliger Gott!  
verlaß uns nicht in noth und tod: wir  
sagen dir lob, ehr und dank, jez und  
unter lebenlang. D. heiliger Geist!  
o heiliger Gott.

178. Barthol. Helber.

**Mel.** Komm, Gott Schöpfer 2c.  
**D** heiliger Geist, ewiger GOTT!  
du höchster Tröster in der noth!  
von herzensgrund ich ruf dich an, wollest  
meine bitt nicht fehlen lahn.

2. Ach! sey mein trost und zuversicht,

laß mich in sünd'n verzagen nicht,  
wend ab von mir der feind ist, er-  
halt mich fest an Jesum Christ.

3. Daß ich denselben allezeit treulich  
zu dienen sey bereit, und ihn im wah-  
ren glauben rein erkenne für den Hei-  
land mein.

4. Leit mich auf rechter ebner bahn,  
christlich mein leb'n zu stellen an, daß  
ich nach dieser sterblichkeit erlangen  
mög die enge freud.

179. Barthol. Helber.

**Mel.** Wo Gott zum haus nicht gibt.  
Dein'n trost, Herr Christe, pfanzst  
du fort: wer hört und hält d. in  
göttlich wort, der soll gerecht und se-  
lig seyn, und nicht kommen in höllisch  
pein.

2. Diß aber kan geschehen nicht,  
wenns nicht der heilge Geist vertritt,  
denselben aber wollest du gebn allen,  
die herzlich dich thun lieb.

3. Drum bitten wir, HERR, aller-  
Geist, der uns ersüß mit seiner freud,  
und sters nach Gottes willen leit.

4. Daß wir gestärkt in deinem licht,  
vom rechten glauben weichen nicht,  
sondern zu dir in himmel dein, in deine  
wohnung, treten ein.

180. Paul Gerhard.

**Mel.** Freu dich sehr, o meine seele.  
Du allerhöchste Freude, o du al-  
terschönstes licht, der du uns in  
lieb und leide unbesucher süßest nicht,  
Geist des Höchsten, höchster Fürst, der  
du hältst und haltst wirst von auß-  
ren alle dinge, höre, höre, was ich singe.

2. Du bist ja die höchste gabe, die ein  
mensche nennen kan, wenn ich dich  
erwünsch und habe, geb ich alles wün-  
schen an; ach! ergib dich, komm zu mir  
in mein herze, daß du dir, da ich in die  
welt geböhren, selbst zum tempel aus-  
erkehren.

3. Du wirst aus des himmels thro-  
ne wie ein regen ausgeschütt, bringst  
vom Vater und dem Sohne nichts  
als lauter seggen mit; laß doch, o du

werther GAN! Gottes seggen, den  
du



Du hast, und verwaltest nach deinem willen, mich an leib und seele füllen.

4. Du bist weis und voll verstandes, was geheim ist, ist dir kund, zählst den staub des kleinen sandes, grundst des tiefen meeres grund. Nun du weißt auch zweifelsfrey, wie verderbt und blind ich sey; drum gib weisheit, und für allem, daß ich möge GOTT gefallen.

5. Du bist heilig, läßt dich finden, wo man rein und sauber ist; fleuchst hingegen schand und sünden, wie die tauben stank und mist. Mache mich, o Gnadenquell! durch dein waschen rein und hell, laß mich fliehen, was du fliehst; gib mir, was du gerne siehest.

6. Du bist, wie ein schäfslein pfleget, frommes herzeng, sanftes muths, bleibst im lieben unterweget, thust uns bösen alles guts; ach! verleih und gib mir auch diesen edlen sinn und brauch, daß ich freund und feinde liebe, feinen, den du liebst, berrübe.

7. Mein Hort! ich bin wohl zufriednen, wenn du mich nur nicht verstößt; bleib ich von dir ungeschieden, ey! so bin ich gnug getröstet. Laß mich seyn dein eigenthum; ich versprech hinwiederum, hier und dort all mein vermögen dir zu ehren anzulegen.

8. Ich entsage alle deme, was dir deinen ruhm benimmt, ich will, daß mein herz annehme nur allein, was von dir kommt: was der satan will und sucht, will ich halten als verflucht, ich will seinen schnöden wegen mich mit ernst zuwieder legen.

9. Nur allein, daß du mich stärkest, und mir treulich stehest bey, hilf, mein Helfer, wo du merkst, daß mir hülfe nöthig sey: brich des bösen fleisches sinn, nimm den alten willen hin, mach ihn allerdinges neue, daß mein GOTT sich meiner freue.

10. Sey mein retter, halt mich eben: wenn ich sinke, sey mein stab: wenn ich sterbe, sey mein leben: wenn

ich liege, sey mein grab; wenn ich wieder aufersteh, ey! so hilf mir, daß ich geh hin, da du in ewigen freuden wirst dein' auserwählten weiden.

181.

M. Mich. Schirmer.

Mel. Wie schön leuchtet der 1c.  
D heiliger Geist, fehr bey uns ein, und laß uns deine wohnung seyn: o komm, du herzengsonne! du Himmelslicht, laß deinen schein bey uns und in uns kräftig seyn zu steter freud und wonne; daß wir in dir recht zu leben uns ergeben, und mit bethen oft deshalb vor dich treten.

2. Gib kraft und nachdruck deinem wort, laß es, wie feuer, immerfort in unsern herzen brennen, daß wir Gott Vater, seinen Sohn, dich beyder Geist in einem thron, für wahren GOTT bekennen. Bleibe, treibe, und behüte das gemüthe, daß wir glauben, und im glauben standhaft bleiben.

3. Du Quell, draus alle weisheit fließt, die sich in fromme seelen geußt, laß deinen trost uns hören; daß wir in glaubens einigkeit auch andre in der christenheit dein wahres zeugnis lehren. Höre, lehre, herz und sinnen zu gewinnen, dich zu preisen, guts dem nächsten zu erweisen.

4. Steh uns stets bey mit deinem rath, und führ uns selbst den rechten pfad, weil wir den weg nicht wissen: gib uns beständigkeit, daß wir getreu dir bleiben für und für, wenn wir uns leiden müssen. Schau, baue, was zerissen, und gestiffen dir zu trauen, und auf dich allein zu bauen.

5. Laß uns dein' edle balsamskraft empfinden, und zur ritterschaft dadurch gestärkt werden, auf daß wir unter deinem schutz begegnen aller feinde trug, so lang wir seyn auf erden. Laß dich reichlich auf uns nieder, daß wir wieder trost empfinden, alles unglück überwinden.

6. Du



6. Du süßer himmelsbau, laß dich in unsre Herzen kräftiglich, und schenk uns deine liebe, daß unser sinn verbunden sey dem nächsten stets mit liebe bestren, und sich darinnen übe: kein neid, kein streit dich berrübe: reine liebe wollst du geben, sanft- und demuth auch darneben.

7. Hilf, daß in wahrer heiligkeit wir führen unsre lebenszeit, sey unsers geistes stärke, daß uns fortin sey wohl bewußt, wie eitel ist des fleisches lust und seine sündenwerke: rühre, führe unsre sinnen und beginnen von der erden, bis wir himmels-erben werden.

182. Paul Gerhard.

Mel. Kommt her zu mir, spricht.

Gott Vater! sende deinen Geist, den uns dein Sohn erbitten heist, aus deines himmels höhen: wir bitten, wie er uns gelehrt, laß uns doch ja nicht unerhört vor deinem throne gehen.

2. Kein menschenkind hier auf der erd ist dieser edlen gabe werth, bey uns ist kein verdien: hier gilt gar nichts, als lieb und gnad, die Christus uns verdienet hat mit büßen und verfühnen.

3. Es jammert deinen vater sinn der große jammert, da wir hin durch Adams fall gefallen: durch dieses fallen ist die macht des bösen geistes, leider! bracht auf ihn und auf uns allen.

4. Wir halten, HERR, an unserm heil, und sind gewiß, daß wir dein theil in Christo werden bleiben, die wir durch seinen tod und blut des himmels erb' und höchstes gut zu haben treulich glauben.

5. Und das ist auch ein gnadenwerk und deines heiligen Geistes stärke; in uns ist kein vermögen: wie bald ward' unser glaub und treu, Herr, wo du uns nicht stündest bey, sich in die asche legen.

6. Dein Geist hält unsers glaubens licht, wenn alle welt darwider sicht,

mit sturm und vielen waffen: und wenn auch gleich der fürst der welt selbst wider uns sich legt ins feld, so kan er doch nichts schaffen.

7. Wo Gottes Geist ist, da ist sieg, wo dieser hilft, da wird der krieg gewislich wohl ablarfen: was ist doch satans reich und stand? wenn Gottes Geist erhebt die hand, fällt alles übert haufen.

8. Er reißt der höllen band entzwen, er tröst und macht das herze frey von allem, was uns fränket: wenn uns des unglücks wetter schreckt, so ist ers, der uns schützt und deckt viel besser, als man denket.

9. Er macht das bitter creuze süß, ist unser licht im finsterniß, führt uns als seine schaaf, hält über uns sein schild und wacht, daß seine heerd in tiefer nacht mit ruh und friede schlafte.

10. Er lehret uns die furcht des Herrn, liebt reinigkeit, und wohnet gern in frommen teuschen seelen: was niedrig ist, und tugend ehrt, was busse thut, und sich bekehrt, das pflegt er zu erwählen.

11. Er ist und bleibet stets getreu, er steht uns auch im tode bey, wenn alle ding' abstehen, er lindert unsre letzte quaal, läßt uns hindurch ins himmels saal getroßt und fröhlich gehen.

12. Nun, Herr und Vater aller güt, hör unsern wunsch, geuß ins gemüth uns allen diese gabe: gib deinen Geist, der uns allhier regiere, und dort für und für im ewgen leben labe.

183.

Mel. Jesu, meine freude.

Ursprung wahrer freuden! komm in meinem leiden, und erfreue mich: strafe meine sünden, doch daß ich mag finden, daß du kräftiglich dich in mir, o werthe Zier! hast ergossen, daß dein lieben ich hieraus mög üben.

2. Laß nicht lieb' erkalten in mir, sondern halten meines Herren wort: lehre



lehre mich ergründen diß wort, laß mich finden hier an meinem ort, werthes Licht, was mir gebricht; doch laß mich in meinem klagen gleichwohl nicht verzagen.

3. Auch wollst du in zeiten mich bebutsam leiten alle wahrheit ein, daß ich möge kämpfen ritterlich, und dämpfen, was mir bringet pein: wenn die stund auf mich geschwind ihren stachel schießt, mich stärke, daß ich trost vermerke.

4. Wenn ich nun soll sterben, und mein fleisch verderben, da verlaß mich nicht: tritt mir an die seite, hilf, daß ich so streite, daß ich ins gericht ja nicht komm; o! mache fromm mich, daß ich in diesem leben bloß mög' hiernach streben.

184. Paul Gerhard.

Mel. Von Gott will ich nicht.

Seuch ein zu deinen thoren, sey meines herzens gast, der du, da ich geböhren, mich neu geböhren hast, o hochgeliebter Geist des Vaters und des Sohnes, mit beyden gleiches thrones, mit beyden gleich gepreist.

2. Seuch ein, laß mich empfinden und schmecken deine kraft, die kraft, die uns von sünden hülf und errettung schafft: entsünd'ge meinen sinn, daß ich mit reinem geiste dir ehr und dienste leiste, die ich dir schuldig bin.

3. Ich war ein wider reben, du hast mich gut gemacht, der tod durchdrang mein leben, du hast ihn umgebracht, und in der tauf erstickt, als wie in einer fluthe, mit dessen tod und blute, der uns im tod erquickt.

4. Du bist das heilige ble, dadurch gesalbet ist mein leib und meine seele dem Herren Jesu Christ zum wahren eigenthum, zum priester und propheeten, zum kön'ge, den in nöthen Gott schlägt vom heiligtum.

5. Du bist ein Geist, der lehret, wie man recht bethen soll, dein bethen wird erhört, dein singen klinget

wohl, es steigt zum himmel an, es steigt, und läßt nicht abe, bis der geholfen habe, der allen helfen kan.

6. Du bist ein Geist der freuden, von trauren hältst du nicht, erquicktest uns im leiden mit deines trostes licht; ach ja, wie manchemahl hast du mit süßen Worten mir aufgethan die pforten zum güldnen himmelsaal!

7. Du bist ein Geist der liebe, ein freund der freundlichheit, willst nicht, daß uns betrübe, zorn, zank, haß, neid und freit: der feindchaft bist du feind, willst, daß durch liebesflammen sich wieder thun zusammen, die vollt zwietracht seynd.

8. Du, Herr, hast selbst in händen die ganze weirewelt, fanst menschenherzen wenden, wie dir es wohlgefällt, so gib doch deine gnad zum fried und liebesbanden, verknüpf in allen landen, was sich getrennet hat.

9. Erhebe dich, und steure dem herzleid auf der erd, bring wieder und erneure die wohlfahrt deiner heer: laß blühen, wie zuvorn, die länder, so verheeret, die kirchen, so zerstöhret durch krieg und feuerszorn.

10. Beschirm die policeyen, bau unsers herzogs thron, daß er und wir gedeyen, schmück, als mit einer kron, die alten mit verstand, mit frömmigkeit die jugend, mit gottesfürcht und tugend das volk im ganzen land.

11. Erfülle die gemüther mit reiner glaubenszier, die häuser und die güter mit seggen für und für: vertreib den bösen geist, der dir sich widersehet, und, was dein herz ergetzt, aus unserm herzen reißt.

12. Gib freudigkeit und stärke, zu stehen in dem streit, den satans reich im werke uns täglich anereut: hilf kämpfen ritterlich, damit wir überwinden, und ja zum dienst der sünden kein christ ergebe sich.

13. Nicht unser ganzes leben allzeit nach deinem sinne, und wenn wirs sollen geben ins todes rachen hin, wenns